

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 337

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6.
2^e semestre „ 3.
Étranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die vierspaltige Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Schweizerische Baumwollindustrie. — Absatz von Maschinen in Brasilien. — Canal de Suez. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1906. 7. August. Unter der Firma Milchverwertungs-Genossenschaft **Kehrsaz-Wabern & Umgebung** besteht, mit Sitz in Kehrsaz, eine Genossenschaft, welche den gemeinsamen, möglichst vorteilhaften Verkauf ihrer Milch zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 18. März und 14. Juli 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Kuhmilch produzierende Landwirt des vorstehend umschriebenen Kreises werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Sekretär des Vorstandes und Unterzeichnung der Statuten. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres mit einer vorausgehenden schriftlichen Kündigung von sechs Monaten erfolgen; ferner erlischt die Mitgliedschaft durch Tod oder Ausschluss durch die Genossenschaftsversammlung. Im Todesfalle eines Mitgliedes geht dessen Mitgliedschaft auf seine Erben über. Die jährlichen Unterhaltungsgelder der Mitglieder werden nach der Zahl ihrer Kühe berechnet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung und der aus fünf bis neun Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Gottlieb Schneider, von Büren z. H., im Weiher zu Kleinwabern, Präsident; Fritz Schmutz, von Zimmerwald, auf dem Hubel zu Kehrsaz, Vizepräsident; Ferdinand Seolhofer, im Gässli, von und zu Kehrsaz, Sekretär; Hans Joder, von Muri, in Kleinwabern, Kassier; Rudolf Pulver, von Rümliigen, Verwalter, in Kühlewil, Beisitzer.

Bureau Biel.

8. August. Inhaber der Firma Alb. Schreiber in Biel ist Albert Schreiber, von Flumenthal (Kt. Solothurn), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäfts: Fabrication de machines. Etampes en tous genres. Geschäftslokal: Wasserstrasse Nr. 28.

Bureau de Porrentruy.

7 août. Banque populaire Suisse avec siège principale à Berne, et banque d'arrondissement à Porrentruy (F. o. s. du c. du 26 février 1903, n° 74, page 293). La signature collective par procuration est conférée à Edmond Stélli, nommé comptable de la Banque d'arrondissement de Porrentruy, en remplacement de W. Plumez, appelé au poste de directeur de la Banque d'arrondissement de Saignelégier. Edmond Stélli est, par conséquent, autorisé à signer valablement à partir de ce jour pour la dite Banque d'arrondissement avec l'un des fonctionnaires désignés antérieurement. Par contre, la signature de W. Plumez cesse d'être valable pour la Banque d'arrondissement de Porrentruy et conséquemment est radiée.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Intervaldio basso

1906. 7. August. Inhaberin der Firma Fräulein Anna Widmer Hotel und Pension Pilatus in Hergiswil ist Anna Widmer, von Eschänbäch, in Hergiswil. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Hotel und Pension Pilatus, Hergiswil.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis.

1906. 7. août. Le chef de la maison Antoine Maillard, à St-Martin, est Antoine feu Jacques Maillard, de St-Martin, y domicilié. Genre de commerce: Exploitation de l'auberge du Lion d'Or à St-Martin.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1906. 3. August. Rudolf Schmidt, junior, von Steinbachverse bei Lüdenscheid i. Westl., in Basel, Schnabelg. 2, und Christian Moser, von Zollikofen, in Therwil, haben unter der Firma **Schweiz. Walz- und Hammerwerk Schmidt und Cie** mit Sitz in Oensingen, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit 10. Juni 1906 begannen hat. Rudolf Schmidt, junior, ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Christian Moser ist Kommanditär mit dem Betrage von fünfundzwanzigttausend Franken (Fr. 25,000). Natur des Geschäftes: Fabrikation stählerner Werkzeuge. Geschäftslokal in Oensingen.

3. August. Der Verein unter dem Namen Musikgesellschaft Herbetswil in Herbetswil (S. H. A. B. Nr. 284 vom 12. August 1901, pag. 133) hat in ihrer Generalversammlung vom 4. November 1905 an die Stelle des de-

missionierenden Viktor Meyor als Präsident gewählt: Emil Rotschi, von Welschenrohr, in Herbetswil.

3. August. Die Firma **G. Matter**, in Oensingen (S. H. A. B. Nr. 377 vom 6. Dezember 1899, pag. 1518) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

3. August. Die Firma **A. Bloch-Bürgin** in Balsthal (S. H. A. B. Nr. 163 vom 3. Mai 1901, pag. 649) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

4. August. Die Firma **J. Hablitzel** in Oberbuchsiten (S. H. A. B. Nr. 319 vom 30. Dezember 1895, pag. 1336) hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Mech. Ziegel- und Backsteinfabrik.

4. August. Die Genossenschaft unter der Firma Darlehenskassenverein Mümliswil-Ramiswil in Mümliswil (S. H. A. B. Nr. 316 vom 13. August 1903, pag. 1262) hat in ihrer Generalversammlung vom 25. Februar 1906 an die Stelle des ausgetretenen Louis Büttler als Mitglied des Vorstandes und zugleich als Vorsteher an die Stelle des demissionierenden Josef Bloch gewählt: Gottfried Kissling, Gemeindegemeinderat, in Mümliswil.

Bureau Olten.

8. August. Die Firma **E. Schauenburg, A. Eigenheers Nachf.** in Olten, Handel in Manufakturwaren (S. H. A. B. Nr. 40 vom 31. Januar 1905, pag. 157) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1906. 6. August. Die Kollektivgesellschaft unter Firma **Schubarth & Bodenheimer** in Basel (Metallhandlung, Berg- und Hüttenprodukte) (S. H. A. B. Nr. 271 vom 26. Dezember 1892, pag. 1100) ist infolge Konkurses aufgelöst und die Firma von Amteswegen gestrichen worden.

6. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Bronsengesellschaft System Fischer & Schneider** in Basel (Erwerbung und Verwertung der Patente von den Herren Fischer und Schneider) (S. H. A. B. Nr. 390 vom 14. Oktober 1903, pag. 1558) ist infolge Konkurses aufgelöst und die Firma von Amteswegen gestrichen worden.

7. August. Die Firma **C. E. Gutekunst** in Basel (Maschinen und elektrotechnisches Installationsgeschäft) (S. H. A. B. Nr. 431 vom 19. November 1903, pag. 1721/22) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

8. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Petroleum Import Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 67 vom 20. März 1894, pag. 269) hat in ihrer Generalversammlung vom 23. Juni 1906 den § 26 ihrer Statuten abgeändert. Die getroffene Statutenänderung berührt die im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen nicht.

8. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Société Anonyme Petrolea** in Basel (S. H. A. B. Nr. 146 vom 19. April 1900, pag. 587) hat in ihrer Generalversammlung vom 23. Juni 1906 den § 26 ihrer Statuten abgeändert. Die getroffene Statutenänderung berührt die im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen nicht.

8. August. Die Firma **Schweizer Musikhaus Emil Püschel** in Basel (Handel in Musikalien und Instrumenten etc.) (S. H. A. B. Nr. 6 vom 6. Januar 1906, pag. 22) hat ihren Sitz nach Zürich I verlegt. Die Firma ist daher in Basel erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1906. 7. August. Der Verein unter dem Namen **Exekutivkomité der Schweiz. Grossloge des Unabhängigen Ordens der Guttempler (neutral)** (I. O. G. T. N.) in Birmenstorf (S. H. A. B. Nr. 126 vom 27. März 1906, pag. 501) hat infolge der Neuwahl des Grosssekretärs seinen Sitz nach Nidau (Kt. Bern) verlegt. Die Firma ist daher in Birmenstorf erloschen.

Bezirk Zofingen.

7. August. In der Firma **J. Lanz, Metzger** in Zofingen (S. H. A. B. Nr. 259 vom 8. Juli 1902, pag. 1033) ist folgende Aenderung eingetreten: Die Firma hat die Metzgeroi aufgegeben und betreibt jetzt nur noch die Wirtschaft.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

6 août. Le chef de la maison **A. Buchs-Piguet**, aux Planches (Montreux), est Alfred-Conrad, fils de Pierre Buchs, allié Piguet, de la Lenk (Berne), domicilié aux Planches. Genre de commerce: Ameublements. Atelier et bureau: Rue du Qual n° 45, aux Planches. Magasin: Boulevard des Alpes n° 32, Le Châtelard.

7 août. Le chef de la maison **Sophie Deluz-Roulin** à Territet (Les Planches), est Sophie-Emma, fille de Charles-Henri Roulin, femme de Charles-Alexis Deluz, de Romanel sur Lausanne, domiciliée à Territet. Genre de commerce: Agence de placement. Etablissement et bureaux: A Territet (Les Planches), maison Giraud.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1906. 3. août. La société en nom collectif **Georges Russbach-Matile & Cie** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 6 janvier 1906, n° 9), est dissoute dès ce jour, l'actif et le passif sont repris par la maison Georges Russbach-Matile.

3 août. Le chef de la maison **Georges Russbach-Matile** à La Chaux-de-Fonds, est Georges-Wilhelm Russbach-Matile, de la Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genre de commerce: Fabrication d'outils à découper. Bureau: 9, Rue Jaquet Droz. Cette maison a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif «Russbach-Matile & Cie», dissoute.

Schweizerische Baumwollindustrie.

(Auszug aus dem Berichte der Zürcher Handelskammer über das Jahr 1905.)

I.

Spinnerei und Zwirneri. Unter dem Drucke einer riesigen Baumwollenernte begann das Jahr 1905 mit tiefen Baumwollpreisen und entsprechenden Garnnotierungen. Die billigen Preise ermöglichten in den großen Nummern ein sehr starkes Geschäft. Die englische Spinnerei war durch den chinesischen und indischen Bedarf derart in Anspruch genommen, dass die kontinentale Spinnerei freien Spielraum gewann und somit auch die schweizerische Produktion einen leichteren Absatz finden konnte. Bald aber wurde der Markt für amerikanische Baumwolle von der Spekulation derart bearbeitet, dass die Preise trotz der enormen Ernte in die Höhe gingen. Die Käufer gingen an, misstrauisch zu werden, und der allgemeine Geschäftsgang wurde schleppend, so dass in den Sommermonaten der Bedarf sich auf Minimaleinkäufe beschränkte. Beschäftigte sich früher nur die nächstbeteiligten Kreise mit den täglichen Baumwollnotierungen, so ist dies heute ganz anders geworden. Auch die kleinen Käufer verfolgen die Rohstoffpreise aufs genaueste und glauben, bei einer Baisse von einem Franken auf der Baumwolle einen Abschlag von zwei Franken auf den Fabrikaten beanspruchen zu müssen. Umgekehrt spielt in den Zeiten der Hausse der Käufer so lange als immer möglich die Rolle des ungläubigen Thomas.

Die ägyptische Baumwolle stand schon Ende 1904 verhältnismässig hoch im Preise, verfolgte aber trotzdem, kleine Zwischenpausen abgerechnet, auch im Jahre 1905 eine stark steigende Tendenz. Die Tatsache, dass England seine Spindelzahl für seine Garne ausserordentlich stark vermehrt hatte, trieb den Rohstoff aufwärts und verhinderte durch vermehrte Produktion die prozentuale Steigerung der Garnpreise.

In Oberägypten worden grosse Anstrengungen gemacht, um die Baumwollproduktion zu heben und zu fördern; es wird aber noch viel Zeit verliessen, ehe die Pflanzler dazu kommen, Qualitäten ähnlich der Delta-Baumwolle zu erzeugen. Vorläufig bildet die oberägyptische Baumwolle ein Mittelding zwischen amerikanischer und unterägyptischer oder Delta-Ware. Auch in Abessinien wird nun Baumwolle in grösserem Massebaue gepflanzt. Die nach Europa gelangten Muster beweisen, dass das Reich Meneliks nach und nach ein recht gefährlicher Baumwollkonkurrent für Ägypten werden könnte, insbesondere hinsichtlich der feinen hohen Klassen. Die Makospinnerei wird nach wie vor in der Schweiz eine wichtige Rolle spielen, da die Sperrtarife der nachbarlichen Grossmächte den schweizerischen Spinuer nötigen, qualitativ das Höchste zu leisten. Allerdings kann bei dieser Produktionsweise an einen forcierten Gang der Spinnerei an grosse Spindelgeschwindigkeit nicht gedacht werden, da feine Qualitäten auch grosse Sorgfalt und unausgesetzte Aufsicht verlangen.

Was das Garngeschäft im Jahre 1905 anbetrifft, so hielt sich der Garikonsum im allgemeinen auf voller Höhe. Wo die Spinnerei auf Lager arbeitete, handelte es sich fast ausschliesslich um Makogespinnste feinerer Nummern von Nummer 70. und höher. Für andere Garne konnte man fortwährend Absatz finden, bald zu bessern, bald zu schlechtern Preisen. Nur machte sich das Geschäft mehr stossweise, als gleichmässig fortlaufend; eine Folge der Bewegungen auf dem Baumwollmarkt. Am leichtesten verkäuflich waren auch im Berichtsjahre wieder die Abfallgarne. Louisiana-garne bereiteten wegen grosser Konkurrenz schon mehr Mühe, und betrieblend die Makogespinnste für die ausgezeichnete arbeitende Feinweberei war stetsfort ein harter Kampf gegen die zu schädigenden Preisen ausgetobten englischen Garne zu führen.

Das Jahr begann sehr ruhig. Allgemein erwartete man angesichts der amerikanischen Riesenbaumwollenernte tiefere Preise. Die Preistendenz war denn auch langsam rückgängig. Schon im Februar aber kam mehr Vertrauen zu der Preislage; es entstand hauptsächlich in den groben Garnen ein recht lohnhaftes Geschäft bei stabilen Preisen, an dem sich sowohl Weber als auch Händler mit grössten Transaktionen beteiligten. Die Bewegung hielt bis gegen den Sommer hin an; die Preise stiegen langsam. Diese Steigerung brachte im Juli einen Stillstand in dem Geschäftsgang. Die Einkäufe wurden einstweilen auf das Notwendigste beschränkt. Gegen Ende September kam wieder frisches Loh auf den Markt; zu festen Preisen wurden ziemlich zahlreiche Kontrakte für nahen und weitem Bedarf abgeschlossen. Im folgenden Monat gaben die Preise vorerst nach, befestigten sich jedoch bald wieder und stiegen sogar etwas bei normalen Absatzverhältnissen. Die beiden letzten Monate des Jahres brachten sehr ruhige Garmärkte; doch blieben die Preise sehr fest mit aufwärtsstrebender Tendenz. Manchen Orten musste auch dringender Bedarf gedeckt werden. Im allgemeinen gingen die Preise vom Januar an bis im April langsam zurück. Vom Mai an stiegen sie sukzessive bis August, für Garne aus amerikanischer Baumwolle mehr als für Makogespinnste. September und Oktober brachten einen Rückschlag, die beiden letzten Monate des Jahres dagegen wieder eine Steigerung. So galt 20er Louisiana Prima Bündelgarn im Januar Fr. 8.50 per Bündel von 10 englisch Pfund, im April Fr. 8.10, im August Fr. 10, im Oktober Fr. 9.50, im Dezember Fr. 10.70. 40er Calicotzeitel kostete im April Fr. 2.06, im Juni Fr. 2.15, im Dezember Fr. 2.45 per Kilogramm. 70er peignierte Mako-Warpcops wurden im Januar zu Fr. 4, im April zu Fr. 3.85 per Kilogramm gehandelt. Im Sommer und Herbst hielt sich diese Ware auf Fr. 4.05 per Kilogramm, im November und Dezember galt sie Fr. 4.20.

Auf dem Gebiete der Maschinenteknik ist nichts Neues von hervorragender Bedeutung zu verzeichnen. Unsere Spinner sind andauernd damit beschäftigt, Ersatz zu schaffen für ältere Maschinensortimente. Die Nachfrage nach Ringthrostes blieb ziemlich stark, besonders seitens solcher

Etablissemante, denen noch überflüssige Triebkraft zu Gebote stand. Aus eben diesem Grunde wird auch mit der Montierung von Francisturbinen fortgefahren; das System bewährt sich ausgezeichnet und liefert die besten Kraftresultate. Von der Verwendung der Dampfmaschine als Kraftanlage für Textilfabriken hört man gar nichts; es werden immer noch Dampfmaschinen aufgestellt, da, wo kein Wasser mehr zu haben ist, und da, wo der elektrische Betrieb zu teuer belunden wird.

Die Spindelzahl der Schweiz hat im Laufe des Berichtsjahres keine bemerkenswerte Veränderung erfahren. Grössere Betriebe sind keine gebaut, aber auch keine abgestellt worden.

Was den Arbeitsmarkt betrifft, so war die Nachfrage nach Arbeitern fortwährend regé. Hiernach richtet sich auch die Lohnfrage, und man darf mit Fug und Recht sagen, dass geübte Facharbeiter der Spinnerei sehr gut bezahlt werden.

Die schweizerischen Zwirnerien waren das ganze Jahr über voll beschäftigt. Die Stickerie brauchte wieder sehr grosse Quantitäten von Baumwollzwirnen; auch Web- und Mercorisierzwirne fanden flotten Absatz. Für billiges Material namentlich in den höheren Nummern sorgten die Engländer, die nicht mehr rechnen, sobald es sich darum handelt, überschüssige Garne im Auslande anzubringen. Die Resultate der Zwirnerie konnten denn auch befriedigen.

Absatz von Maschinen in Brasilien. Die Zollsätze für Maschinen, von denen nennmehr durchweg 35% in Gold zu entrichten sind, stellen sich meist auf 50% der offiziellen Werte; nur bei landwirtschaftlichen Maschinen, Näh- und Schreibmaschinen usw. sowie bei Motoren aller Art gehen die Sätze bis auf 15% des Wertes herab; Ackerbaugerätschaften sind zollfrei, und um den Gebrauch von Automobilen zu fördern, ist Anfang 1906 ein nur 7%iger Zoll für diese wie für Automobileteile festgesetzt worden. Da in Brasilien eine Maschinenindustrie bisher nur in bescheidenen Anfängen besteht, bietet das Land, wie der deutsche Generalkonsul in Rio de Janeiro berichtet, in dem zur Zeit grossartige Hafen- und zahlreiche Eisenbahnbauten ausgeführt werden, ein grosses Feld für die Einfuhr bezüglicher Maschinen. Die betreffenden Unternehmungen sind indessen ebenso wie die Bergwerke zum grossen Teile direkt oder indirekt in englischen Händen, wodurch die Erlangung von Lieferungen für die anderen Nationen sehr erschwert wird. Zu grösseren Erfolgen werde nur durch heissen Wettbewerb mit England und den Vereinigten Staaten zu gelangen sein; es empfehle sich daher, einen gewandten Vertreter in Rio zu stationieren, der die auf diesem Gebiete sehr zahlreichen Ausschreibungen überwacht und Untervertretungen an den andern Hauptplätzen erwirbt. Soweit der Artikel die mit diesem Verfahren verbundenen grossen Ausgaben nicht erlaube, sollten Fachleute entsandt werden, die das Land bereisen; durch schriftliche Anknüpfung von Verbindungen, durch Ausstroungen von Katalogen und Preislisten könne für den Vertrieb von Maschinen usw. nur in vereinzelt Fällen ein Erfolg erzielt werden.

Canal de Sucz. Pendant l'année 1905, 4,116 navires, représentant un tonnage de 13,134,105 tonnes, ont transité par le canal. Relativement à 1904, le ressort uno diminution de 121 navires et de 267,730 tonnes, qui porte sur le mouvement des navires de commerce.

Le tonnage moyen qui avait été stationnaire en 1904, s'est élevé en 1905 de 3,163 à 3,191. En 1885, le tonnage moyen était de 1,748 tonnes; la progression ou vingt années a donc été d'environ 80%.

Le développement des services maritimes réguliers, dû à l'expansion continue des échanges entre l'Occident et les vastes régions orientales dont la mise en valeur se poursuit d'une manière ininterrompue, a largement contribué à l'élévation du trafic en 1905. Dans une mesure appréciable, mais cependant moindre qu'en 1904, le trafic a ressenti également l'influence des éléments exceptionnels qui avaient coopéré à l'activité du transit pendant l'année précédente. En particulier, le passage de nombreux cargaisons de houille destinées au ravitaillement des escadres engagées dans la guerre russo-japonaise a fourni un appoint important à la navigation pendant les premiers mois de l'année écoulée. De même, ce qui avait été le fait saillant de la situation du trafic en 1904 — l'importance considérable prise par les exportations de blé de l'Inde en Europe — a continué de se produire en 1905. Grâce à l'abondance des stocks dans la péninsule et aux prix avantageux que pouvaient obtenir les exportateurs sur les marchés consommateurs, les expéditions de céréales se sont poursuivies sur une si vaste échelle qu'elles ont nécessité le passage Nord-Sud de navires sur l'est, le tonnage immédiatement disponible dans les ports d'embarquement se trouvant insuffisant pour la masse des produits à transporter. Le mouvement du aux exportations de blé ne s'est ralenti que dans la seconde moitié de l'année, et les expéditions pendant le dernier trimestre sont tombées au-dessous de la normale.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banca d'Italia.		Niederländische Bank.	
10 luglio	20 luglio	28. Juli	4. August
Moneta metallica	759,295,858	135,654,876	135,654,876
Portafoglio	377,823,772	185,102,522	185,102,522
		Notenzirkulation	260,816,630
		Conti-Correnti	263,115,640
			3,890,893
			1,087,814,900
			1,081,674,400
			83,449,659
			100,574,143

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Société de Biscuits & Pain d'épices Malpan

Assemblée générale, vendredi, 24 août 1906

à 3 heures de l'après-midi, 34, rue du Simplon, à Vevey

Ordre du jour:

- 1^o Constitution de la société conformément au code fédéral des obligations et adoption des statuts.
- 2^o Nomination du conseil d'administration.
- 3^o Nomination des contrôleurs.
- 4^o Fixation de l'indemnité à allouer aux membres du conseil d'administration et aux contrôleurs.
- 5^o Pouvoir et crédit à donner au conseil d'administration pour la réalisation du but social.
- 6^o Autres objets s'il y a lieu.

La Tour de Peitz, le 8 août 1906.

(1908.)

Société d'Entreprises Electriques à Genève

Le coupon n° 17 des Obligations de la première et de la deuxième série est payable en fr. 10, depuis le 1^{er} août 1906 chez Messieurs Lullin & Cie., 2, Rue Abauzit, à Genève, et chez Messieurs Grenus & Cie., à Bern.

La Société a décidé d'effectuer, à partir de cette date, le remboursement au pair des obligations, accepté par les porteurs, en conséquence les obligations devront être présentées en même temps que les coupons aux adresses ci-dessus. (1905.)

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (108.)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Bank für elektrische Unternehmungen Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 25. August 1906, nachmittags 4 Uhr

im Gebäude der Schweizerischen Kreditanstalt

Tagesordnung:

- 1) Beschlussfassung über die Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1906.
 - 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. Festsetzung der Dividende.
 - 3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
 - 4) Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1906/07.
- Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis längstens den 22. August 1906 am Sitze der Gesellschaft oder bei
- der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Basel, Genf und St. Gallen,
 - Union Financière de Genève in Genf,
 - Banque de Paris et des Pays-Bas in Genf,
 - Deutschen Bank in Berlin,
 - Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin, (1902')
 - Nationalbank für Deutschland in Berlin,
 - dem Bankhause Delbrück Leo & Cie. in Berlin,
 - Bankhause Gebrüder Sulzbach in Frankfurt a. M.
 - der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a. M.
- zu deponieren, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden und wo sie auch Exemplare des Geschäftsberichtes beziehen können.
- Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 17. August an bis zum Tage der Versammlung am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.
- Zürich, den 7. August 1906.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Abegg-Arter.

Schuhfabrik A.-G. in Buochs

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, 24. August 1906, nachmittags 1 Uhr

im „Hotel Krone“ in Buochs.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung pro 1905/1906, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge an die Verwaltungsorgane. (1907')
 - 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 - 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1906/1907.
- Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung nebst Revisionsbericht liegen vom 13. bis 22. August a. c. im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf und können im gleichen Zeitraum die Stimmkarten gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Société de l'Hôpital de la Trinité

Bois-Cerf s. Lausanne

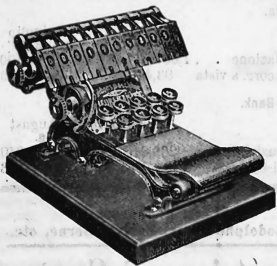
L'assemblée générale annuelle est convoquée pour le jeudi, 16 courant, à 11 heures du matin, dans les bureaux de la société, à Bois-Cerf.

Ordre du jour: Opérations statutaires. (1909:)

Les porteurs de parts qui désirent assister à l'assemblée sont priés de se faire inscrire d'ici au 16 courant, auprès de M. Allmand, notaire, membre du comité directeur, Rue de Bourg 28, Lausanne.

Lausanne, le 8 août 1906.

Le comité directeur.



Additionsmaschine „Heureka“

Patente in allen Kulturstaaten.

Verblüffend einfach,
äusserst solid, (1603:)
praktisch bewährt.

Besitz nur neun Tasten, ermöglicht ohne Übung Additionen bis zu den höchsten Zahlen und soll daher in keinem Bureau fehlen.

Prospekt und Vorführung gratis.

A.-G. für techn. Industrie, Zürich I, Limmatquai Nr. 94.

Schweizerischer Bankverein

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf, London

Einbezahletes Aktienkapital: Fr. 62,800,000; Reserven: Fr. 14,280,000.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen unseres Instituts al pari

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung

Wir nehmen Gelder an gegen Ausgabe von Einlageheften und verzinsen solche Gelder bis auf weiteres zu 3 3/4% p. a. wobei Verständigung über die Rückzahlungsbedingungen vorbehalten bleibt, desgleichen in Scheck-Rechnung mit jederzeit freier Verfügung, wofür wir dermalen eine Zinsvergütung von 3% gewähren. (46)

Die Direktion.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux

Bern: Amtsnotar Chr. Teager, Inkasso.
— Emil Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau, Inkasso, Unfallvers.
— A. Bauer & Co. Auskünfte, Inkasso.
— Schweiz. Rechtsbureau A. Guggler, Handels-Auskünfte, Inkasso, Betreibungen und Prozessführung in allen Kantonen.
Bex: W. Jacot, agent d'affaires patenté. Renseignements, recouvrements, contentieux.
Biel: Dr. F. Carrolier, avocat.
— Moser & Fehmann, Advokatur, Amtsnotar, Inkasso, Konk.-Sachen, Inform.
Burgdorf: Kohler, Not. Auskünfte, Ink. **Chaux-de-Fonds:** J. Beljean, notaire. Contentieux, recouvrement, renseignements, gér.
— Agence Wolff (S. A.), Renseignements, contentieux, recouvrements, remises de com.
Olten: Fel. Baez (a. Konk'bet.), Rechtsab.
Erlach: A. Bräder, Amtsnotar, Inkasso u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.
Genève: Herren & Gierchel.
Fondation en 1872.
Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Références et tarifs à disposition.
— E. Barrès, Remises de commerces, vente et achat d'immeubles, renseignements, recouvrement.
— Verdier, Magnin & Aubert, avocats, Marché, 4. Contentieux, recouvrements, correspond. française, allemande, anglaise.
Genève: P. de Roding, banque et agence de recouvrements et renseignements.

— Emmel, régie, vente, achat d'immeub., renseignements, recouvrement, remises de com., etc.
Gränichen-Aarau: Sürmeian & Sandmeier, Rechts- u. Inkasso-Bureau.
Kreuzlingen: Dr. A. Deucher, Advokat.
Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.
Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.
— Adolfo Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.
Luzern: Konrad Frank, Auskünfte, Inkasso.
Montreux: L. C. Chaleil, agence patentes de recouvrements juridiques, contentieux.
Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.
Neuchâtel: Dr. Francis Mauler et Dr. Edmond Berthoud, avocats et notaire.
— Fernand Cartier, not. Renseignements, recouvrements, gérances, achats et ventes d'immeub., remise de com., bureau d'affaires.
Payerne: Louis Favre, agent d'aff. pat.
St. Gallen: Otto Baumann, Rechtsagent, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires.
Zürich I: Levallant, Commercial- & Patent-Bureau.
— Schweiz. Verband Creditreform. Geschäftsführer: M. Fischer-Escherich. Bureau: Bahnhofstrasse 79. — Informationen, Inkasso, Spezialauskünfte.
— Forrer & Fross, Grossmünsterplatz 8, II. Bücher-Revisionen, Bilanzen, Verwaltungen. Telefon 2928.

Als langjährige Spezialunternehmer anerbieten wir uns für die Ausführung von

Fussböden in Fabriken

aus Kunstholz
Fugenlos, staubfrei, unverbrennlich, warm.
Dauerhaft wie Eichenholz. (192)
Guss auf jeden soliden Unterboden.
Rascheste Ausführung. — Keine Betriebsstörung.

Ch. H. Pfister & Co., Basel

Stiller Teilhaber gesucht

mit einer Einlage von

20—30,000 Franken

zur Vergrößerung eines seit 15 Jahren bestehenden, renommierten, gutgehenden und nachweisbar rentablen (1910-)

Geschäftshauses

Schriftliche Offerten unter Chiffre Bl 488 Y befördern Haasenstein & Vogler, Biel.

Zürcher Glühlampen-Fabrik in Zürich

Obligationen-Anleihen vom 15. Dezember 1902

An der gemäss Art. 3 und 4 der den Titeln beigedruckten Anleihebestimmungen, am 2. August dieses Jahres, vor dem Notare der Stadt Zürich stattgefundenen ersten Auslosung wurden folgende 10 Obligationen zur Rückzahlung ausgelost:

Nr. 33, 55, 56, 79, 84, 122, 127, 132, 135, 141.

Die Rückzahlung erfolgt am 31. Dezember 1906 gegen Rückgabe der quittierten Titel und der nicht verfallenen Coupons, an der Kasse der Gesellschaft.

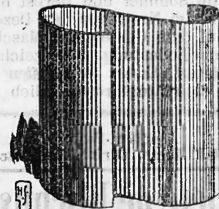
Die Verzinsung hört vom Rückzahlungstage an auf. (1897:)

Zürich, 2. August 1906.

Zürcher Glühlampen-Fabrik.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (1052)
Horgen (Schweiz)



Rollschutzwände verschied. Modelle.
Rolljalousien, automatisch.
Holzrolläden aller Systeme.
Verlangen Sie Prospekte!



Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 16.

Für Kapitalisten

Ein guter, sehr erträglich Patent-Artikel ist für die Schweiz zu verkaufen, eventuell kann der Verkauf auch für andere Länder abgetreten werden. (1861')

Anfragen befördert unter Chiffre W 10 Rudolf Mosse, Aarau.

Ed. v. WALDKIRCH, avocat.

Conseil en matière de marques de fabrique et de propriété intellectuelle, 4, Rue Christophe, BERNE. (118:)